

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **27 (1952)**

Heft 7

PDF erstellt am: **18.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

sehr schwere Allgemeinerkrankung, beruhend auf einer *Wärmestauung* im Organismus. Infolge einer sehr hohen Außentemperatur und einer relativ großen Luftfeuchtigkeit werden dem Körper sämtliche Möglichkeiten der Temperaturregulierung genommen; die infolge Muskelbetätigung entstehende Verbrennungswärme kann nicht mehr nach außen abgestrahlt werden; der Körper kann auch nicht mehr schwitzen und so Verdunstungskälte erzeugen. Die Körpertemperatur steigt ununterbrochen, und es wurden schon Temperaturen von 43 und mehr Grad gemessen! Der Erkrankte bemerkt langsam gewisse Vorboten des Hitzschlages: ihm schwindelt; das Gesichtsfeld wird eingeengt; alles erscheint ihm unklar. Die Ohren beginnen zu sausen und zu summen; er fühlt sich schwach und matt; langsam färben sich Lippen, Ohrläppchen und Nasenspitze bläulich; der Atem geht stets schwerer, bis der Erkrankte plötzlich, vom Hitzschlag getroffen, zusammenbricht.

In diesem Falle tut rascheste Hilfe not. Der Ohnmächtige muß unverzüglich in den Schatten gelegt werden; die Kleider sind sofort weit zu öffnen. Beklatschen mit kalten Tüchern, langsames Bespritzen mit kaltem Wasser und ähnliche, die Temperatur senkende Maßnahmen müssen sofort eingeleitet werden, bis der Arzt dem schwer geschädigten Organismus weiterhelfen kann. *E. M.*

Als es noch keine Preiskontrolle gab

Auch in früheren Jahrhunderten sahen sich Stadtväter nicht selten gezwungen, nach Mitteln zu suchen, um zu verhindern, daß die Preise zu sehr in die Höhe getrieben wurden. In Stadtverordnungen ums 17. Jahrhundert finden sich

recht absonderliche Bestimmungen. So durften sich zum Beispiel in Dresden die Fischhändlerinnen nicht hinsetzen, womit man sie zwingen wollte, ihre Ware billig abzugeben. Nicht viel menschenfreundlicher war das Verbot in Wien, im Winter einen Mantel anzuziehen. Man wählte die Kälte als Bundesgenossen, um zu erreichen, daß die Ware «balde und zu volkstümlichen preissen» verkauft werde. Noch weiter ging man in Oldenburg, indem man den Frauen untersagte, die nicht verkauften Fische wieder mit sich nach Hause zu nehmen, «es sey denn zu eigener Nothdurft, nicht zum Verschleiß». Allerdings schützten auch damals schon Mindestpreise vor Ausnutzung, wenn das Angebot sehr groß war, und zwar mit der Begründung, daß «schlechte preiß nur schlechte waare schaffen». *sfd.*

LITERATUR

Beim Sekretariat unseres Verbandes (Schloßtalstraße 42, Winterthur) können bezogen werden:

E. Hörnlmann: GEBÄUDEUNTERHALT Fr. 5.20

Diese 109 Seiten umfassende Broschüre ist für jedermann, der Wohnungen zu verwalten hat, ein unentbehrlicher Ratgeber.

INTERNATIONAL GLOSSARY Fr. 12.—

Internationales technisches Wörterbuch über Wohnungswesen und Städtebau in Englisch, Französisch, Deutsch, Italienisch und Spanisch. Kennt man den Ausdruck in einer der fünf Sprachen, so findet man den entsprechenden Ausdruck in jeder der vier andern Sprachen.

TÜRENFABRIK AG ZÜRICH

RÖSCHIBACHSTRASSE 1
Telephon 26 21 62

Serienmäßige Herstellung gestemmter
und glatter Türen · Normierte Türen

Jalousie- und Rolladenfabrik

HANS KIEFER OTELFINGEN-ZH

ESSLINGER & GASSER

HOCH- UND TIEFBAU

ZÜRICH Telephon 52 55 76 und 52 45 18
Büro: Altstetterstraße 88, Telephon 52 65 22

A. Schnetzer Sohn
Malermeister

SORGFÄLTIGE HANDWERKSARBEIT / EIDG. MEISTERDIPLOM
LEONHARDSTR. 11 ZÜRICH 6 TELEPHON 28 44 55

Friedrich Lüthi, Oerlikon

Querstraße 5 · Telephon 46 81 49

Dipl. Gas- und Wasser-Installateur
Dipl. Spenglermeister

Bedachungen Bauspenglerei
Flachdach-Isolierungen

FELIX BINDER AG., ZÜRICH 7

Hölderlinstr. 10 Telephon 32 43 58

ABE

ANT. BONOMO'S ERBEN

AUSFÜHRUNG VON HOCH- UND
TIEFBAUTEN BELAGSARBEITEN
FASSADENRENOVATIONEN UND
REPARATUREN

ZÜRICH-OERLIKON
GUBELHANGSTR. 22, TELEPHON 46 85 96